

Checkliste: Rückstau aus dem Kanal

Ist mein Gebäude durch Rückstau aus dem Kanal gefährdet?

- | | |
|---|--|
| ja <input type="radio"/> Befinden sich Ablaufstellen (z. B. Waschbecken,
nein <input type="radio"/> Bodengullis, Toiletten) in Ihrem Haus unterhalb
der Rückstauenebene (i. d. R. Gehwegoberkante)? | ja <input type="radio"/> Befindet sich am Fußpunkt von außen liegenden
nein <input type="radio"/> Kellertreppen oder Tiefgaragenzufahrten ein
Bodenablauf, der an den Kanal angeschlossen ist? |
| ja <input type="radio"/> Sind Waschmaschinen, Heizungen oder sonstige
nein <input type="radio"/> Sanitäreinrichtungen unterhalb der Rückstau-
ebene angeschlossen? | ja <input type="radio"/> Entwässern Ihre Dachflächen oder andere Entwäs-
nein <input type="radio"/> serungseinrichtungen oberhalb der Rückstauenebene
über eine Rückstausicherung? |
| ja <input type="radio"/> Sind an Ihren Grundleitungen Drainagen ange-
nein <input type="radio"/> schlossen? | ja <input type="radio"/> Verfügt Ihr Gebäude über Reinigungsöffnungen
nein <input type="radio"/> und Schächte unterhalb der Rückstauenebene? |

Je mehr Fragen Sie mit "nein" beantworten können, desto besser ist Ihr Gebäude vor Rückstau aus dem Kanal gesichert.

Was kann ich tun, um die Schadensrisiken bei Rückstau zu mindern?

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Prüfen Sie, ob ein aktueller Entwässerungsplan vorliegt, auf dem alle Ablaufstellen und Rückstausicherungen eingezeichnet sind. | <input type="checkbox"/> Dokumentieren Sie genau den Einbau Ihrer Rückstausicherungen, um spätere Wartungen, Reparaturen und Aufrüstungen zu vereinfachen. |
| <input type="checkbox"/> Entscheiden Sie, ob Entwässerungseinrichtungen unterhalb der Rückstauenebene zwingend notwendig sind oder ob auf diese verzichtet werden kann. | <input type="checkbox"/> Lassen Sie den Rückstauschutz entsprechend den Herstellerangaben regelmäßig von einem Fachbetrieb warten. |
| <input type="checkbox"/> Stellen Sie sicher, dass alle Abläufe unterhalb der Rückstauenebene gegen Rückstau aus dem Kanal gesichert sind. | <input type="checkbox"/> Sichern Sie Heizöltanks gegen Aufschwimmen. Verwenden Sie möglichst Tanks, die für den Lastfall „Wasserdruck von außen“ geeignet sind. |
| <input type="checkbox"/> Verwenden Sie bei geringwertigen Nutzungen der gefährdeten Räume Rückstauverschlüsse und bei hochwertigen Nutzungen eher Hebeanlagen. | <input type="checkbox"/> Prüfen Sie bei der Raumaufteilung, ob in den gefährdeten Bereichen auf hochwertige Nutzungen (z. B. Wohn-, Büroraum) verzichtet werden kann. |
| <input type="checkbox"/> Prüfen Sie, ob Ihre Rückstausicherung richtig eingebaut und funktionstüchtig ist. Fragen Sie im Zweifel Sanitär- und Abwasserfachleute. | <input type="checkbox"/> Bringen Sie sensible Anlagen (z. B. Heizungen, Server, elektrische Installationen) möglichst in den Obergeschossen unter. |
| <input type="checkbox"/> Führen Sie die Entwässerungsleitungen ober- und unterhalb der Rückstauenebene immer getrennt aus. Ordnen Sie dabei die Rückstausicherung so an, dass alle Abläufe oberhalb der Rückstauenebene ungehindert mit freiem Gefälle zum Kanal (nicht über Rückstausicherungen) entwässern können. | <input type="checkbox"/> Verwenden Sie in gefährdeten Bereichen nur nässebeständige Materialien und Versiegelungen (z. B. Steinfliesen statt Tapete und Teppichboden). |
| <input type="checkbox"/> Prüfen Sie, ob die Rückstauverschlüsse so eingebaut sind, dass ein ungehindertes Abfließen des Regenwassers von den Dachflächen möglich ist. | <input type="checkbox"/> Sichern Sie auch Reinigungsöffnungen und Schächte über eine Hebeanlage. |
| | <input type="checkbox"/> Verlegen Sie im Kellergeschoss installierte Leitungen und Steckdosen möglichst hoch über dem Fußboden. |